

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Atlas Portatilis Coelestis. Oder: Compendiöse Vorstellung des gantzen Welt-Gebäudes, in den Anfangs-Gründen der wahren Astronomie

Rost, Johann Leonhard

Nürnberg, 1743

VD18 11701838

Das 33. Capitel. Von dem Angulo Verticalis & Meridiani

[urn:nbn:de:bsz:31-118357](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118357)

§. 3.

Von diesem Winckel, und also auch von der Höhe des Equatoris, ist nicht nöthig hier ein mehrers auf die Bahn zu bringen, massen wir bereits oben (Cap. 8. §. 9.) davon Meldung gethan haben.

Das 33. Capitel.

Von dem Angulo Verticalis & Meridiani.

§. 1.

Jeder Winckel, den ein jeder Vertical-Circel, mit seiner Berührung des Meridiani verursacht, zeigt seine Größe auf dem Horizont, durch denjenigen Bogen desselben an, der zwischen dem Mittags- und Vertical-Circel begriffen ist, wo sie den Horizont durchschneiden.

§. 2.

Weil in der 30. Figur ZHN der Meridianus, Tab. VI. ZGBN, und ZGMBN, ein Vertical Circel ist, Fig. 30. durch den Punct G der Ecliptic IC oder den Stern M geht, und den Meridianum in Z berührt; HSO aber der Horizont heisset: so ist HZB der Winckel des Verticalis ZGMB mit dem Meridiano ZAH, dessen Größe der Bogen HB des Horizonts HSO bestimmet, wo er vom Meridiano in H und vom Verticali in B durchschnitten wird.

§. 3.

Man schlage nach, was ich oben (Cap. 15.) von den Azimuthal-Circeln gesagt habe, so kan man daraus abnehmen, daß der Angulus Verticalis & Ecli-

Q

& Ecli-

& Eclipticae, nichts anders als das Azimuth sey; wovon ich daselbst schon eine ausführliche Erklärung mitgetheilet habe: deswegen ich hier keine Wiederholung anstellen mag.

Das 34. Capitel.

Von dem dreyfachen Stande des Himmels, und zwar erstlich von der Sphæra recta.

§. 1.

Sie haben Gott Lob! nunmehr die Beschreibung, von der mathematischen Abtheilung der Sphæræ mundanæ zum Ende gebracht. Nun müssen wir weiter gehen und die dreyfache Gestalt der Sphæræ in Bewegung ziehen, welche durch die Veränderung des Scheitel-Punctes und des Horizonts verursacht wird. Denn weil wir an einem jeden Orte auf dem Erdboden, einen andern Scheitel-Punct haben, der sich dem Polo entweder nähert, oder weiter von ihm absethet, mithin dadurch einen andern Horizont machet: (Cap. 7. §. 1.) so muß es folgen, daß die Sphæra hievon auch ein anderes Ansehen gewinnet, und die himmlischen Erscheinungen, nicht überall von einerley Beschaffenheit seyn.

§. 2.

Es ist aber die Sphæra mundana oder die Welt-Kugel, entweder recta, obliqua oder parallela. Um sie desto füglich zu unterscheiden, wollen